

Georg Haddenbach

Die 12 Sternzeichen

und wie sie unser Wesen und
Schicksal beeinflussen

Mosaik bei
GOLDMANN

GEORG HADDENBACH

DIE 12
STERNZEICHEN

UND WIE SIE UNSER WESEN
UND SCHICKSAL BEEINFLUSSEN

Mosaik bei
GOLDMANN
EBOOKS

Georg Haddenbach

Die 12 Sternzeichen

und wie sie unser Wesen und
Schicksal beeinflussen

Mosaik bei
GOLDMANN

Inhaltsverzeichnis

Buch

Autor

Von Georg Haddenbach außerdem bei Mosaik bei Goldmann

Vorwort

Widder - (21. März bis 20. April).

Das göttliche Vorbild

Müde Widder-Männer gibt es nicht

Die Widder-Frau - kostbare Leihgabe der Natur

Wie erzieht man Widder-Kinder?

Partnerschaften im Widder-Zeichen

Stier - (21. April bis 20. Mai).

Der Stier, der Europa entführte

Der Stier-Mann und die Frau seiner Träume

Müde Männer mag die Stier-Frau nicht

Wie erzieht man Stier-Kinder?

Partnerschaften im Stier-Zeichen

Zwillinge - (21. Mai bis 21. Juni).

Die berühmtesten Zwillinge der Antike

Der Zwillinge-Mann lässt sich nicht anketten

Die Geheimwaffe der Zwillinge-Frau

Wie erzieht man Zwillinge-Kinder?

Partnerschaften im Zwillinge-Zeichen

Krebs - (22. Juni bis 22. Juli).

Heras Riesenkrebs

Krebs-Mann - Wanderer zwischen zwei Welten

Rätselhafte Krebs-Frau

Wie erzieht man Krebs-Kinder?
Partnerschaften im Krebs-Zeichen

Löwe - (23. Juli bis 23. August)
Das Urbild des astrologischen Löwen
Seine Majestät, der Löwe-Mann
Die Löwe-Frau steht immer oben
Wie erzieht man Löwe-Kinder?
Partnerschaften im Löwe-Zeichen

Jungfrau - (24. August bis 23. September)
Die Jungfrau im Schmollwinkel
Der Jungfrau-Mann mit dem Ordnungssinn
Die Jungfrau-Geborene und ihre Moral
Wie erzieht man Jungfrau-Kinder?
Partnerschaften im Jungfrau-Zeichen

Waage
Die namenlose Waage
Der Optimist aus der Waage
Wählerische Waage-Frau
Wie erzieht man Waage-Kinder?
Partnerschaften im Waage-Zeichen

Skorpion - (24. Oktober bis 22. November)
Der stumpfe Giftstachel eines Skorpions
Skorpion-Männer lügen nicht
Die Skorpion-Frau trimmt sich den Mann zurecht
Wie erzieht man Skorpion-Kinder?
Partnerschaften im Skorpion-Zeichen

Schütze - (23. November bis 21. Dezember)
Das Urbild des Schützen
Der Schütze-Mann liebt die Unabhängigkeit
Die Schütze-Frau kennt keine Langeweile

Wie erzieht man Schütze-Kinder?
Partnerschaften im Schütze-Zeichen

Steinbock - (22. Dezember bis 20. Januar)

Vom Ziegenfisch zum Steinbock
Der Steinbock-Mann setzt sich durch
Die Steinbock-Frau visiert den Erfolg an
Wie erzieht man Steinbock-Kinder?
Partnerschaften im Steinbock-Zeichen

Wassermann - (21. Januar bis 19. Februar)

Wie der Wassermann an den Himmel kam
Der Wassermann-Geborene und sein Freiheitsdrang
Die Wassermann-Frau liebt den Wechsel
Wie erzieht man Wassermann-Kinder?
Partnerschaften im Wassermann-Zeichen

Fische - (20. Februar bis 20. März)

Die Liebesspiele der Fische
Der Fische-Mann ist doch der Beste
Das Geheimnis der Fische-Frau
Wie erzieht man Fische-Kinder?
Partnerschaften im Fische-Zeichen

Der Aszendent beeinflusst den Charakter
Copyright

Buch

Vor Jahrtausenden war die Astrologie eine von Priestern gehütete Geheimwissenschaft. Später zur gleichberechtigten Wissenschaft neben der Astronomie erhoben, fand sie Eingang in den Volksglauben. Die seltsame Übereinstimmung von Charaktereigenschaften und Sternzeichen wurde entdeckt, erste Horoskope wurden erstellt. Bis auf den heutigen Tag blieben die Gesetze der Astrologie unverändert und bieten immer noch faszinierende Einblicke in unser Schicksal.

Autor

Georg Haddenbach hat viele erfolgreiche Sachbücher geschrieben mit den Spezialgebieten Astrologie und Traumdeutung.

*Von Georg Haddenbach außerdem bei
Mosaik bei Goldmann*

Chinesisches Horoskop (16672)
Partnerschafts-Horoskop (16688)

Vorwort

Vor Jahrtausenden war die Astrologie eine Geheimwissenschaft, gehütet von Priestern, Teil der Religion. Später zur gleichberechtigten Wissenschaft neben der Astronomie erhoben, fand sie Eingang in den Volksglauben. Die ersten Horoskope kamen auf, vor allem aber wurde die seltsame Übereinstimmung von Charakter-Eigenschaften der unter einem Tierkreiszeichen Geborenen festgestellt.

Johannes Kepler (1571-1630) nannte die Astrologie eine ernst zu nehmende Wissenschaft, obwohl er als Astronom tief schürfende Erkenntnisse über die Sonne und die sie umkreisenden Planeten hatte, die das mittelalterliche Weltbild auf den Kopf stellten.

Als Astrologe arbeitete selbst noch Galileo Galilei (1564-1642), der sein auch heute noch gültiges Forschungsergebnis, nicht die Erde, sondern die Sonne sei Mittelpunkt unseres Weltsystems, vor einem Kirchengericht widerrufen musste.

Bis auf den heutigen Tag blieben die Gesetze der Astrologie unverändert, obwohl der Mensch längst Mond und Mars erobert hat. Viele tun sie als »Aberglaube« ab, andere versuchen, hinter ihre Geheimnisse zu kommen. Unwidersprochen blieb durch die Jahrtausende die Erkenntnis, dass es eine rätselhafte Verbindung zwischen den Gestirnen und dem menschlichen Charakter gibt.

Ob man es nun glaubt oder nicht, es ist ebenso spannend wie interessant, in dieses Geheimnis der Astrologie einzudringen, das die Priester einst wie Opferfeuer hüteten. Hier wird davon berichtet: von den Charakteren in den zwölf Sternzeichen, von ihren Partnerschaftsbeziehungen und von

ihren Aszendenten, die das Charakterbild des Einzelnen vervollständigen.

Dieses Buch will unterhalten, aber es soll auch ein Führer sein, sich selbst und seine Mitmenschen besser zu erkennen und zu verstehen.



Widder

(21. März bis 20. April)

Das Jahr des Tierkreises beginnt mit dem 21. März, dem Frühlingsanfang, wenn die Sonne in das Sternzeichen Widder tritt. Menschen, die unter diesem vom Planeten Mars beherrschten Feuerzeichen geboren wurden, sind sehr naturliebend und wandern gern. Doch wie das Wetter Ende März und im April sind sie unbeständig: Einmal sind sie fröhlich und leben unbeschwert in den Tag hinein, dann wieder sind sie niedergeschlagen und wirken unsicher. Sie sind leicht zu begeistern, aber ihre Begeisterung klingt oft schnell ab. Sie spielen den Starken und wollen dabei nur die eigenen Schwächen verbergen. Von daher bringen sie auch die gehörige Portion Dickkopf mit, die es einem nicht leicht macht, mit ihnen gut Freund zu sein. Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben, sind sie schwer davon abzubringen, auch wenn Vernunftsgründe dagegen sprechen. Aber sie sind freigiebig, und ihr Pflichtgefühl ist beinahe sprichwörtlich. Sie sind meist von guter Gesundheit, weil ihre Energie Krankheiten schnell besiegt. Kopf und Gesicht sind besonders gefährdet, vor allem die Gehörorgane, die Augen und die Bronchien. Ihre Farbe ist Rot, ihr Metall Eisen, Glückssteine sind Diamant, Amethyst und Sardonyx.

Das göttliche Vorbild

Das Mufflon ist das Urbild des Tierkreiszeichens Widder. Im Altertum waren diese Tiere in Europa und Kleinasien heimisch. Heute leben sie in freier Wildbahn fast nur noch auf Sardinien und Korsika. In Ägypten wurde dem Tier schon vor 5000 Jahren göttliche Verehrung zuteil. Und da die alten Ägypter sich ihre Götter auch bildlich vorstellen wollten, wurde Ammon, ihr höchster Gott, in Stein gemeißelt. Das Standbild zeigte ihn in menschlicher Gestalt, doch auf dem Rumpf thronte ein riesiger Mufflonkopf, der keine menschlichen Züge verriet.

Ammon galt als der Schöpfer der Welt. Die Griechen setzten ihn mit Zeus gleich. Nach einer griechischen Sage hatte ein fliegender Mufflonwidder mit goldenem Vlies die Königskinder Phrixos und Helle entführt, um sie vor ihrer bösen Stiefmutter zu retten. Helle stürzte auf der Flucht ins Meer, das noch heute nach ihr Hellespont heißt. Bruder Phrixos landete auf dem goldenen Rücken des Widders in Kolchis am Schwarzen Meer, opferte das Tier dem Zeus, der ihm aber zürnte, weil er das goldene Vlies zuvor aus dem Rücken des Widders geschnitten hatte. Phrixos musste sterben. Der Widder jedoch wurde von Zeus als Sternbild an den Himmel gesetzt. Daher ist das Rot des Sommerfells des Mufflons die Farbe aller, die im Tierkreiszeichen Widder geboren wurden.

Müde Widder-Männer gibt es nicht

Partnerinnen von Widder-Männern bestätigen es: Er ist der reizendste, liebenswürdigste und zärtlichste Mann der Welt. Man muss nur immer hochschauen zu diesem Wundergebilde von Kraft und Schönheit, dann hat man den Himmel auf Erden. Wenn nicht, lernt man seine

Schattenseiten kennen: Er ist ein Meister der Taktlosigkeit, ohne sich dabei das Geringste zu denken.

Chefs mögen seine nach vorn strebende Art, seine Ideen und seinen nur auf den Erfolg gerichteten Arbeitseifer. Der Widder-Mann gibt nie auf. Das hat manchmal Nachteile: Er kann sich auch in eine erfolglose Sache verrennen. Dann steht er wieder einmal am Anfang, muss sich durchbeißen, drängt wieder nach vorn und kommt schließlich doch ganz oben an.

Dieses stete Nach-vorne-Drängen lässt selbst körperlich kleine Widder-Männer größer erscheinen, als sie sind. Ihr Gang ist nicht leichtfüßig, eher wie das Stampfen einer Dampfmaschine. Bis ins hohe Alter hinein hält sich die frische, oft rosige Haut. Über den meist kleinen Augen wölben sich manchmal gewaltige Brauen, die - in der Mitte zusammengewachsen - das Zeichen des Widders bilden. Schauen Sie ihm in die Augen; wenn er den Blick aushält und ihn mit feuriger, fast hypnotischer Kraft zurückgibt, dann ist es bestimmt ein Widder.

Er hält sich für absolut ehrlich und neigt dazu, seinen Mitmenschen ständig Wahrheiten an den Kopf zu werfen, die jedermann brüskieren. Freilich hindert ihn die Wahrheitsliebe oft nicht am Flunkern. Er ist ein Meister des Erzählens spannender Geschichten, die er selber glaubt, deren Wahrheitsgehalt man aber besser nicht nachprüft. Widersprechen Sie ihm nicht; er ist zwar antiautoritär im Denken, aber mag es gar nicht, wenn an seiner Autorität gekratzt wird.

Wie schon gesagt, der Widder-Mann ist ein guter Arbeiter. Keine Überstunde ist ihm zu viel, wenn nur der Laden läuft. Sein Chef wäre gut beraten, ihm bald eine kleine Gehaltsaufbesserung zu geben; eine Rangerhöhung würde diese sogar in Grenzen halten. Denn am Gelde hängt beim Widder-Mann nicht alles - ein aufmunterndes Wort genügt ihm schon, um ihn zu neuer Höchstleistung anzuspornen. Anerkennung ist für den Widder-Mann lebenswichtig; wenn

er sie nicht erhält, sucht er sich bald eine neue Stelle, in der er hochgejubelt wird.

Es gibt Widder, die immer auf der Suche sind und manchmal in einem einzigen Jahr drei oder vier Stellen durchmachen, unter dem von der frühlingshaften Natur mitgegebenen Motto: Das Wandern ist des Widders Lust.

Als Chef versucht er, die stets den Erfolg suchende Arbeitslust auf seine Mitarbeiter zu übertragen. Er ist nicht knauserig – manche Gehaltsaufbesserung außer der Reihe kann dabei herauspringen, aber auch mancher Rausschmiss, der vor dem Arbeitsgericht verhandelt werden muss. Bei aller Härte: Ein Widder-Mann vergisst schnell. Wenn er ein Unrecht einsieht, was allerdings nicht allzu oft geschieht, entschuldigt er sich und reicht Ihnen versöhnlich die Hand. Sprechen Sie von nun an nicht mehr von der Geschichte, sonst könnte Sie der ganze Zorn des Widder-Mannes treffen, und der ist fürchterlich.

Sein Temperament ist durch nichts zu überbieten, und man kann getrost behaupten: Müde Widder gibt es nicht! Das Rastlose, die Unruhe hält bis ins hohe Alter an.

Auch in der Liebe will der Widder-Mann perfekt sein. Frauen, die an ihn gerieten, wissen: Man weint diesem Lehrmeister in Sachen Sex viele Tränen nach, sofern ihn die Wanderlust packte. Für ihn gibt es eigentlich keine Liebe auf den ersten Blick, denn er kauft nie die Katze im Sack. Er probiert oft und studiert viel, bis er glaubt, die einzige, die einmalige Herzensdame gefunden zu haben, der er seine feurige Liebe schenken kann – ein Leben lang.

Man sollte ihn nicht enttäuschen: Schon die kleinste Störung in den Beziehungen, eine bissige Bemerkung können den Widder-Mann davon überzeugen, dass die, welche er zu lieben glaubte, seine heiße Liebe nicht verdient. Und so wechselt er und studiert weiter, bis endlich die Richtige kommt, die er aufs Standesamt führt. Ihr bleibt er treu – bedingungslos. Sein Dickkopf beharrt auf der einmal getroffenen Entscheidung, auch wenn er längst weiß,

dass die ihm Angetraute nicht alles hielt, was sie vor der Ehe versprach. Ehescheidungen gibt es darum, trotz des Widders Wankelmut in anderen Fällen, herzlich wenig unter diesem Zeichen, es sei denn, er hat den Zwilling im Aszendenten.

Dafür kommt es in einer vom Widder-Mann angeführten Ehe häufig zu Reibereien. Nicht jede Gattin ist so einsichtig, ihren Herzensgemahl für den Allergrößten zu halten.

Er will eine adrette Frau - Schlampen haben bei ihm gleich ausgespielt. Rat an Widder-Freundinnen: Merken Sie sich sein Lieblingsparfüm - er wird darauf hereinfallen und Ihre Füße küssen. Lassen Sie ihn nur auf dem Sockel, den er für sein Denkmal vorbereitet hat. Hat er erst einmal erkannt, dass Sie, was ihn betrifft, nicht die Emanzipierte spielen möchten, wird er Sie auf Händen tragen.

Wer den Widder hat, sollte bedenken, dass er das teuerste Stück ist, das man gewinnen kann: Er ist familiär und seinen Kindern ein guter Vater, obwohl diese oft in ihm nur den Tyrannen sehen.

Die Widder-Frau - kostbare Leihgabe der Natur

Eine Widder-Frau gibt es nicht zu kaufen - sie schenkt sich höchstens selbst her. Wer sie bekommt, hat sie leihweise.

Mit dem Erobern ist das freilich so eine Sache. Zwar träumt ein jedes Widder-Mädchen von dem Helden, der es im Sturme nimmt, aber noch längst nicht jeder hergelaufene Rittersmann kommt für solche Stürmerei in Frage. Die Widder-Dame ist wählerisch. Und sie wählt lange. Manchmal zu lange, dann ist sie allerdings auf der Erfolgsleiter des Berufs emporgeklettert und hat den Helden nicht mehr nötig.

Nicht, dass die Widder-Frau zu ichbezogen wäre. Bewahre! Sie kann ihr letztes Hemd herschenken oder den letzten

Cent, wenn sie nur jemanden glücklich macht. Aber sie ist wie ihr männlicher Sternzeichen-Kollege von sich überzeugt, dass sie eines der prachtvollsten Einzelstücke auf dieser Erde ist.

Sie probiert oft, nippt hier und dort ein wenig am Nektar der Liebe. Manchmal zieht sie sogar zu ihrem Auserwählten und kurz drauf wieder aus, wenn sie meint, dass er doch nicht der Richtige war.

Dabei ist sie beileibe kein leichtes Mädchen – sie hat es nur schwerer als andere, die schneller zufrieden sind. Und überdies kann sie leichter ohne Mann auskommen als viele andere Sternenkinder, von denen wir in diesem Buch noch lesen werden.

Die Widder-Frau sucht ihren Helden, aber in der Ehe glaubte sich schon mancher von ihr zum Pantoffelhelden degradiert. Schließlich ist sie für Gleichberechtigung, und wenn sie schon neben ihrem Göttergatten die Hausfrau spielen muss – sei's drum! So soll er wenigstens lernen, das Geschirr abzutrocknen und die Schuhe zu putzen!

Trotzdem möchte sie einen ganzen Kerl als Mann haben – keinen, der ihr ständig Koseworte zuflüstert. Sie weiß selbst, dass sie überall bewundert wird.

Wie gesagt, die Widder-Frau sucht sehr lange. Wenn sie aber den Einzigartigen gefunden zu haben glaubt, lässt sie ihn nicht aus den Fängen. Und wenn sie ihm selbst den Heiratsantrag machen müsste! In der Ehe ist sie treu. Sie geht sogar manchmal den untersten Weg, um dem Mann ihrer Wahl Liebe zu beweisen. Sie ist eine leidenschaftliche Geliebte, aber wenn sie merkt, dass ihr Gemahl sich gar zu oft mit Sitzungen und beruflichen Verpflichtungen entschuldigen lässt, zieht sie ihre Schlüsse und sucht sich selbst auf solchen »Sitzungen« zu erfreuen. Dann ist es aus, und die Scheidung steht ins Haus.

Eine Widder-Frau kann kaum zwei Männer auf einmal lieben, sie muss innerlich bereits mit einem von beiden Schluss gemacht haben; das genügt, um dem zweiten ihre

ganze Leidenschaft zu schenken. Dabei bräuchte die Widder-Frau eigentlich gar keinen Mann. Sie ist selbständig genug, ihr Leben auf eigene Füße zu stellen.

Viele moderne Managerinnen, Politikerinnen und Unternehmerinnen sind unter dem Mars-Zeichen geboren. Sie machen den Männern vor, wie man führt, lenkt und leitet. Sie können auch die perfektesten Sekretärinnen sein, aber dann müsste der Chef sehr viel Verständnis für sie aufbringen und sie selbständig schalten und walten lassen. Eine Widder-Frau ordnet sich nun einmal nicht gern unter. Am besten betätigt sie sich in einem freien Beruf oder als Lehrerin, wo sie einer Klasse unmündiger Kinder ihren Stempel aufdrücken kann.

Wenn sie einmal in einem Beruf Fuß gefasst hat, möchte sie ihn meistens nicht gern aufgeben, um »nur« noch Hausfrau zu sein. Ihr Auserwählter tut gut daran, ihr die Chance zu lassen, die gemeinsamen Brötchen mitzuverdienen.

Die Widder-Frau ist eine gute Mutter, aber sie ist auch streng. Sie gibt ihren Kindern zwar eine gehörige Portion Taschengeld, verlangt aber, dass die Kleinen es in Werten wie Schulheften und Schreibgeräten anlegen, weniger in Zuckerzeug. Trotzdem ist ihre Erziehung freizügig. Schon das Baby darf in der Wiege schreien, so lange es ihm beliebt: Die Widder-Frau betrachtet Beschwerden gehörgeschädigter Nachbarn als böswillige Einmischung in fremde Angelegenheiten.

Die Widder-Dame hat viel Humor. Sie lächelt oft sogar noch, wenn sie sich eigentlich vor Schmerzen krümmen müsste: Selbst, wenn sie schwer krank ist, will sie keinem zeigen, wie es um sie steht. Sie offenbart der Umwelt nicht gern ihr innerstes Ich, in dem manch versteckter Minderwertigkeitskomplex schlummert. Sie gehört einem männlichen Zeichen an, aber im tiefsten Innern ist sie ein schwaches Weib, leicht gekränkt, schnell verletzt.

Sie wird keinem Krach aus dem Wege gehen; denn wo es blitzt und donnert, ist die Mars-Tochter daheim. Aber sie wird niemandem etwas nachtragen; keine noch so schändliche Kränkung erscheint ihr wert genug, nicht zu verzeihen.

Die Verzeihung erwartet sie auch von den anderen, die sie mangels ausgeprägtem Taktgefühl beleidigte. Sie beharrt zwar bis zuletzt auf ihrem Standpunkt, aber sie sieht auch ihr Unrecht ein, entschuldigt sich und hofft, die Sache ist erledigt.

Die Widder-Frau hat Ideale und Träume. Niemand sollte es wagen, diese zu zerstören. Wer mit ihr auskommen will, sollte mit ihr träumen und ihr mit der gleichen Ehrlichkeit gegenüberreten, die sie täglich praktiziert. Vielleicht wird dann aus dem harten Widder sogar noch ein zartes Lämmchen.

Wie erzieht man Widder-Kinder?

Um es vorweg zu sagen: Ein rechter Widder bleibt zeit seines Lebens ein Kind; denn nur Kinder können sich erlauben, so viel Eigenwillen zu besitzen. Schon im zartesten Alter möchte das MarsKind Mittelpunkt des Hauses sein. Guter Rat: Machen Sie einen schalldichten Raum zum Kinderzimmer Ihres Widders. Lassen Sie ihn dort schreien, wenn mit Güte nichts zu erreichen ist.

Ihr Kind ist stürmisch. Es klettert schon früh in Nachbars Garten und auf verbotene Bäume. Aber manchmal stellt es sich dabei ungeschickt an: Dem Widder blühen schon im zartesten Alter blaue Flecken und blutige Risse. Das Kind denkt aber mit: Wenn es sich einmal die Finger am gerade gekochten Gelee verbrannte, wird es nicht noch einmal die Finger in die heiße Brühe stecken.

In der Schule dürfte es selten Schwierigkeiten haben, aber nur zu gern lassen Widder-Kinder ihre Hausarbeiten liegen. Sie sollten sie ab und zu einmal loben; denn Lob ist für Widder-Sprösslinge etwas, für das man sogar Hausarbeiten in Kauf nimmt.

Partnerschaften im Widder-Zeichen

Die Widder-Frau will kaum ein Heimchen am Herd werden. Sie hat in der Ehe oder im festen Verhältnis meist Ambitionen, sich auch in einem anderen Lebenskreis zu bewähren. Der Widder-Mann dagegen träumt von einer Lebensgefährtin, die er am liebsten für sich allein besitzen möchte.

Die Widder-Frau streitet mit

Von wegen »Gleich und Gleich gesellt sich gern« – was ein echtes Marskind ist, das will kämpfen und siegen. Und so reiben sich Widder-Mann und Widder-Frau stets aneinander. Zunächst spielt einer von beiden den Verträglichchen; aber eines Tages geht auch ihm der Hut hoch. Dann fliegt das Porzellan und vielleicht sogar einer der bei den Streithähne aus dem heimischen Nest in ein anderes. Wenn aber Widder und Widderin einsehen lernen, dass Partnerschaft den Lebenskampf leichter bestehen lässt, dann können sie, Seite an Seite streitend, die Silberne oder gar die Goldene Hochzeit miteinander feiern und auf ein Eheleben zurückblicken, das so gut wie nie langweilig war.

Bei der Stier-Frau an der Leine

Widder-Mann und Stier-Frau sind auf den ersten Blick ein ungleiches Paar: er – der Temperamentvolle, Rastlose, Aktive; sie – die Beherrschte, Hartnäckige, Sparsame. Aber schon kurz nach den Flitterwochen merken die beiden, wie sehr sie sich eigentlich ergänzen. Sie kann mit dem Geld vortrefflich umgehen, das er gern in Mengen ausgeben möchte. Darf sie den Finanzminister spielen, lässt sie ihn am besten kommandieren. Das tut dem Widder gut. Die Stier-Frau versteht etwas von sinnlicher Liebe. Das gefällt dem Widder-Liebhaber, der gar nicht merkt, dass er so zum gefühlvollen Ehemann umerzogen wird. Trotzdem: Eine Stier-Frau lässt ihrem Widder alle Freiheiten, wenn er nur brav an ihrer Leine geht.

Fröhliche Spielchen mit dem Zwilling

Es ist mehr ein Steppenbrand, den ein Zwilling entfacht, denn müde Glut am heimischen Holzkohlengrill. Das ist dem Widder-Partner sympathisch, nicht umsonst ist er in einem Feuerzeichen geboren. Auf jeden Fall geht's lustig zu in einem Verhältnis zwischen Widder und Zwilling. Zu gern schließlich lacht eine Zwillinge-Dame bei einem sonst eher ernstesten Widder-Mann. Und sie schätzt auch die fröhlichen Spielchen zur zweit, die zunächst alle Leidenschaften zügeln, bis sie mit elementarer Naturgewalt ganz von selbst den Höhepunkt erreichen. Und damit man am Ende bei aller Liebe zu ihrem geschmackvoll eingerichteten Heim nicht daheim versauert, wird er sie des Öfteren mal ganz groß ausführen.

Die Krebs-Frau und ihr Innenleben

Hat der Widder-Mann eine Krebs-Dame erobert, sollte er sich völlig umstellen, sonst kann, was mit heißer Liebe begann,

bald vor dem Scheidungsrichter enden. Der Widder ist nun mal gerade heraus, sagt manches harte Wort und denkt sich nichts dabei. Die Krebsin trifft das tief. Sie zieht sich in ihr reiches Innenleben zurück und ist für eine Weile nicht ansprechbar. Da muss der Widder freiwillige Selbstkontrolle üben, um zu richten, was eigentlich kaum zu kitten geht. Ein Krebs-Mann hat es da leichter bei einer Frau aus dem Widder-Sternbild, die nicht so schnell eingeschnappt ist wie seine Sternenschwester. Festzustellen wäre nur: Krebs und Widder brauchen viel Geduld miteinander.

Lebenskampfgemeinschaft mit dem Löwen

Der eine will führen, der andere herrschen. Oder auch umgekehrt. Widder und Löwe sind beide unter einem Feuerzeichen geboren. Trotzdem ziehen sie sich wie Magnete an. Man versteht und verständigt sich – oft zu einer Blitzhochzeit. Es kann sogar eine ideale Ehe werden, wenn beide ihre Kraftfelder in Übereinstimmung bringen. Vor allem ein Widder-Mann darf sich vor der Hochzeit keine Blöße geben; er muss der Löwin beweisen, dass er auf jedem Gebiet sattelfest ist. Gelingt es dem Widder, seiner Löwin zu imponieren, werden die beiden in einer glücklichen Lebenskampfgemeinschaft vereint sein und feststellen, dass Widder und Löwen die beste astrologische Mischung sind.

Geduld mit der Jungfrau

Die Verständigung zwischen zwei so gegensätzlichen Typen ist recht schwierig: Der Widder strebt nach Wolkenkuckucksheim, der Jungfrau ist das Bodenständige lieber. In der Ehe kann das zu Komplikationen führen. Die Jungfrau könnte seinen Tatendrang hemmen, weil sie in allen seinen Plänen noch das berühmte »Haar in der Suppe«

findet; ihn könnte ihre pingelige Ordnungsliebe zum Wahnsinn treiben. Die Jungfrau-Geborene wird den Haushalt perfekt führen und den gemeinsamen Kindern eine gute Erzieherin sein. Die heißblütige Geliebte wird sie nur unter behutsamer Anleitung sein. Der Widder sollte also vor allem Geduld üben. Aber welcher reinrassiger Widder kann das schon?

Die Waage gibt gern nach

Im Sexuellen haben sie sich vielleicht gesucht und gefunden – ob das jedoch allein Grundlage für eine dauerhafte Verbindung zwischen Widder und Waage sein kann, wird sich erst noch erweisen müssen. Ist er angriffslustig, wird die Waage-Partnerin eher um des lieben Friedens willen nachgeben. Widder oder Widderin wollen stets den Widerstand spüren und ihn brechen. Die Waage ist da feinfühlicher. Trotzdem wird des Widders Karriere nicht im Weg stehen. Wenn er zum Beispiel taktlos zu poltern beginnt und seine schlechte Laune an der teuren Waage-Gattin auszulassen versucht, verlöscht bei ihr sehr schnell die Flamme der Leidenschaft. Nicht umsonst sind Widder und Waage konträre Sterntypen. *Der Skorpion schlägt zurück*

Der Planet Mars beherrscht nicht nur den Widder, er regiert auch im Skorpion mit. Das macht das Zusammenleben zwischen diesen beiden so abwechslungsreich. Kommt da einer von ihnen angriffslustig, schlägt der andere zurück. Sie müssten schon die beiderseitige Aggressivität auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Der Skorpion hat dem Widder viel Ausdauer und Beharrungsvermögen voraus. Das kommt der Durchführung himmelstürmender Pläne zugute. In Liebe und Ehe zahlt die Skorpion-Frau ihrem Widder mit gleicher Leidenschaft zurück. Sie lässt ihm den Ruhm, wenn sie nur kassieren kann. Wenn der Widder nur nicht so gern